

IT-Grundschutz als Ziel

von Romina Rachuj

Mithilfe der Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat der Kreis Lippe die ersten Schritte in Richtung IT-Grundschutz getan. Unterstützt wurde die Kommunalverwaltung dabei von einem externen IT-Dienstleister.

Bürger- und Wirtschaftsnähe stehen für den Kreis Lippe an oberster Stelle. Deshalb ist die Kommune stets bemüht, neue Prozesse zu initiieren und bestehende Verwaltungsabläufe zu optimieren. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Informationstechnik. Aufgrund der vielen sensiblen Daten, die bei der öffentlichen Verwaltung gespeichert werden, haben Datenschutz und Informationssicherheit absolute Priorität. „Ein gut funktionierendes Risiko-Management ist in der Kreisverwaltung unerlässlich. Hierbei geht es dem Kreis um die nachweisliche Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und ein Höchstmaß an Sicherheit“, sagt Tim Pfeiffenberger, Koordinator des IT-Sicherheitskonzeptes des Kreises Lippe. Gerade heute, wo die IT-Strukturen immer weiter nach außen geöffnet werden, beispielsweise durch Bürgerportale, ist es dem Kreis Lippe ein besonderes Anliegen, sensible Daten nicht zu gefährden.

Deshalb haben die IT-Fachleute des Kreises gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Dabei wurde von Anfang an nach einem Gesamtpaket Ausschau gehalten, das einen hohen Schutz für alle empfindlichen Daten garantieren kann. Zur Umsetzung dieses Ziels fiel die

Wahl auf die Vorgehensweise nach den IT-Grundschutz-Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Die Qualität der Maßnahmen wird eine spätere Zertifizierung nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz ermöglichen, wobei nicht das Zertifikat, sondern die Funktionalität des Schutzes im Vordergrund steht. „Die klaren und anerkannten Vorgaben des BSI machen eine strukturierte Vorgehensweise möglich. Durch die Zertifizierungen lässt sich der Sicherheitsstandard dann jederzeit nachweisen“, erläutert Pfeiffenberger.

Nachdem die Entscheidung über die Vorgehensweise gefallen war, beriet das IT-Team, wie ein möglichst zielorientiertes und systematisches Arbeiten sichergestellt werden könne. Um Betriebsblindheit vorbeugen und zusätzliches Know-how erwerben zu können, sollte ein externer Berater hinzugezogen werden. Mit neam IT-Services fand der Kreis Lippe ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten für die öffentliche Verwaltung, das den gesetzten Ansprüchen vollständig entspricht. „Deutschlandweit ist die neam IT-Services GmbH das



Kreis Lippe: Datenschutz gemäß BSI-Standards.

erste IT-Systemhaus, welches das IT-Grundschutz-Zertifikat des BSI für alle Geschäftsprozesse erhalten hat. Darüber hinaus haben wir einen vom BSI lizenzierten ISO-27001-Grundschutz-Auditor in unseren Reihen“, berichtet Geschäftsführer Oliver Vorwick.

Seit Oktober 2007 arbeiten der Kreis Lippe und neam gemeinsam an einem auf die Kommune zugeschnittenen Sicherheitskonzept. Obwohl sich die Projektbeteiligten nicht unter Zeitdruck stellen wollten, um die alltäglichen Verwaltungsabläufe nicht zu gefährden, lassen sich bereits jetzt erste positive Ergebnisse präsentieren. So hat der Kreis seinen Server-Raum neu ausgestattet. Er ist nun mit den modernsten infrastrukturellen Technologien bestückt und genügt den Anforderungen des BSI in vollem Umfang.

Das Projekt-Team hat eine vollständige IT-Strukturanalyse durchgeführt. Aufgabenstellung waren die Erfassung und Dokumentation der eingesetzten Informationstechnik. „Ziel dieser Feststellung war die Beantwortung der Frage, welcher Schutz für die Geschäftsprozesse, die dabei verarbeiteten Informationen und die eingesetzte Informationstechnik ausreichend und angemessen ist“, so Oliver Vorwick. Anhand eines Soll-Ist-Vergleichs hat das Team herausgefunden, welche Standard-Sicherheitsmaßnahmen bisher ausreichend oder nur unzureichend umgesetzt worden waren. Alle bis zu diesem Zeitpunkt realisierten Schritte stellte das IT-Sicherheitsteam den Führungskräften des Kreises in einer Ergebnispräsentation vor. Sämtliche Arbeiten erfolgten in enger Kooperation mit der Firma neam. Änderungen in der Vorgehensweise wurden kurzfristig abgestimmt und flexibel umgesetzt. Durch die Beratung des externen IT-Dienstleisters konnten Zeit und Geld gespart und zusätzliches sicherheitsrelevantes Know-how aufgebaut werden.

„Obwohl sich das Projekt zurzeit noch im Übergang zum Prozess befindet, habe ich die Zusammenarbeit mit neam bisher als sehr angenehm und zielführend empfunden. Wir freuen uns darauf, im laufenden Jahr noch weitere Teilbausteine für mehr Informationssicherheit gemeinsam mit der Firma erarbeiten zu können“, sagt der Koordinator des IT-Sicherheitskonzeptes beim Kreis Lippe, Tim Pfeiffenberger.

Romina Rachuj ist Marketing-Assistentin bei der neam IT-Services GmbH, Paderborn.

www.kommune21.de

Alle gesetzlichen Vorgaben erfüllen

Inklusive
Praxiseck
Datenschutz



Professionellen Datenschutz mit kalkulierbarem Aufwand gestalten.

Mit dem Haufe Datenschutz-Management Online erfahren Sie, wie Sie Datenschutzpannen verhindern und gleichzeitig den Aufwand für den Datenschutz überschaubar halten. Über 150 Arbeitshilfen und fundiertes Fachwissen unterstützen Sie im Alltag. So erledigen Sie alle anstehenden Aufgaben effizient und dokumentieren Ihre Maßnahmen systematisch.

Online-Version
monatlich

€ 19,80

inkl. MwSt.

Jahresbezugspreis

€ 237,60

Bestell-Nr. A09101VJ01

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen:
www.haufe.de/shop

Infoline: 0180/50 50 440

0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,
abweichende Mobilfunkpreise. Ein Service von dtms.

Haufe
...